



BRASILIEN: VERMIEDENE ABHOLZUNG MIT FLORESTAL SANTA MARIA



NACHHALTIGE FORSTWIRTSCHAFT AUF 71.000 HEKTAR

WIRKSAMER ERHALT DES ÖKOSYSTEMS



KEY FACTS

Colniza ist eine ländliche Gemeinde im Nordwesten des Staates Mato Grosso, inmitten der Amazonasregion. Der Amazonas-Regenwald umfasst eine Fläche von über 8 Millionen Quadratkilometern, das entspricht in etwa der zwanzigfachen Fläche Deutschlands. Die Erfahrung der vergangenen Jahrzehnte zeigt, dass die Entwaldung durch Rodungen für die Landwirtschaft und illegale Abholzung schnell voranschreitet, was zur Folge hat, dass die wertvolle Fauna und Flora stark gefährdet ist.

Florestal Santa Maria besitzt die Nutzungsrechte für eine Fläche von über 71.000 Hektar. Es ist einer der wenigen Standorte in der Region, die den einheimischen Wald zur nachhaltigen Bewirtschaftung nutzt. Die nachhaltige Bewirtschaftung entspricht den strengen Anforderungen des international anerkannten Forest Stewardship Council (FSC).

Florestal versucht über das eigene Land hinaus auch benachbarte Landeigentümer zu einem besseren Schutz der bestehenden Wälder zu überreden. So verbindet Florestal Santa Maria die schonende Nutzung natürlicher Rohstoffe mit dem Schutz des Gebietes vor weiteren negativen Umweltauswirkungen. Der Schutz der riesigen Fläche erfordert einen hohen Aufwand, der ohne die Einnahmen aus dem Verkauf von Klimaschutzzertifikaten nicht finanzierbar ist.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Durch den Schutz der Waldfläche hat das natürliche Ökosystem die Chance, sich selbst zu regenerieren und neue Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt zu schaffen.

Florestal Santa Maria unterstützt zusammen mit lokalen Behörden Angebote zur Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die lokale Bevölkerung. Vor allem junge Menschen werden in dem Gebiet der nachhaltigen Forstwirtschaft ausgebildet.

Florestal Santa Maria arbeitet eng mit lokalen Initiativen für einen besseren Brandschutz zusammen. Daraus resultiert eine bessere und schnellere Bekämpfung von Bränden und verbessert so die Sicherheitslage in der Region.

Standort:

Colniza (Mato Grosso), Brasilien

Projekttyp:

REDD (Vermiedene Abholzung)

Projektstandard:

Verified Carbon Standard & FSC

Emissionsminderung:

»» 1.000.000 t CO₂ e p.a. ««

Projektbeginn:

April 2009

Validierer:

Rainforest Alliance

Verifizierer:

Rainforest Alliance





BRASILIEN: VERMIEDENE ABHOLZUNG MIT FLORESTAL SANTA MARIA



DIE TECHNOLOGIE – REDD (VERMIEDENE ABHOLZUNG) IN KÜRZE

Der Vorgang der Bindung und Speicherung von Kohlendioxid durch Pflanzen wird als Biosequestration bezeichnet. Dem liegt die Photosynthese als einer der wichtigsten biochemischen Prozesse überhaupt zugrunde. Wälder binden besonders in der Wachstumsphase große Mengen Kohlendioxid in ihrer Biomasse. Trotz der scheinbar fruchtbaren Verhältnisse können die Wälder nur auf Grund eines geschlossenen Nährstoffkreislaufs existieren.

Wird die Biomasse entfernt oder vor Ort verbrannt, sind keine Nährstoffe für neues Wachstum vorhanden, da tropische Böden in der Regel ausgesprochen unfruchtbar sind. Gerodete Flächen können sich daher nur über Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte erholen, oft kann der ursprüngliche Zustand gar nicht mehr erreicht werden.



First Climate Markets AG
Industriestr. 10
61118 Bad Vilbel - Frankfurt/Main

Tel: +49 6101 556 58 0
E-Mail: cn@firstclimate.com

Für weitere Informationen, Bilder & Videos sowie unser gesamtes Projektportfolio besuchen Sie unsere Webseite:

www.firstclimate-klimaneutral.de